

**KULTUR | SPRACHE | BILDUNG**



**Kinder und Gebärdensprache - Unsere Zukunft!**

**KINDERPROGRAMM**

**INFOSTÄNDE**

**BERATUNG**

**GEBÄRDENSPRACHFESTIVAL**

**VORTRÄGE**

**GALAABEND**

**8./9. Juni 2018**

**15 Jahre Jubiläum  
Gebärdensprachschule**



### Liebe Ehrengäste und liebe Besucher!

Wir, die Unternehmerin Jana Schwager, die MitarbeiterInnen und das Organisationsteam von GebärdenVerstehen, heißen Sie alle herzlich willkommen zur Feier unseres 15-jährigen Jubiläums, die am 8. und 9. Juni 2018 in Heidelberg stattfindet!

Schon zum fünften Mal feiere ich einen besonderen Anlass meiner Gebärdensprachschule in Heidelberg und kann auf eine ereignisreiche Chronik zurückblicken.

Im Jahr 2003 gründete ich mit meinem damaligen Geschäftspartner die erste Gebärdensprachschule in Heidelberg und in ganz Süddeutschland. Diese war damals die dritte Gebärdensprachschule deutschlandweit nach Loorens (Köln) und Visual Hands (Berlin). Erst ein Jahr zuvor war die Deutsche Gebärdensprache durch das Behindertengleichstellungsgesetz auf Bundesebene als vollwertige Sprache gesetzlich anerkannt worden, was für uns Gebärdensprachnutzer ein Grund zu großer Freude war und für mich ein wichtiger Impuls für meine Firmengründung.

Für taube Dozenten für Gebärdensprache war es 2006 endlich möglich, einen beruflichen Qualifikationsnachweis auf höchstem Niveau zu erwerben, denn in diesem Jahr bot die Hessische Lehrkräfteakademie in Darmstadt erstmals eine Prüfung zum/r staatlich geprüfte/n Dozentin/Dozenten für Deutsche Gebärdensprache an, die ich im gleichen Jahr selbst ablegte.

Seit 2011 ist meine Firma GebärdenVerstehen anerkannter Bildungsträger. Seitdem können wir Bildungsgutscheine für die Lernenden einlösen, auch für angehende taube DozentInnen. Weitere wichtige Meilensteine waren der Umzug in größere Räume 2015, der Start der Arbeitsmarktintegration für taube Arbeitssuchende 2016, die ISO-Zertifizierung 2016 und der Start der ersten beiden Integrationskurse für das Bundesamt für Migranten und Flüchtlinge (BAMF) in eigener Trägerschaft 2018. Durch diese kann ich nun auch tauben MigrantInnen den Erwerb von Deutscher Schriftsprache und Deutscher Gebärdensprache als Zweitsprache ermöglichen.

Durch ein zweijähriges weiterbildendes Studium der Gebärdensprachpädagogik von 2016 bis 2017 beim Zentrum für Weiterbildung der Universität Hamburg unter wissenschaftlichen Leitungen von Prof. Dr. Christian Rathmann und Prof. Dr. Barbara Hänel-Faulhaber haben mein Mitarbeiter und ich unser Wissen und unsere Kompetenzen sehr erweitert und bereichert. Beispielsweise lernten wir das Projekt "ProSign" kennen, das von 2012 bis 2015 die Anwendung des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen auf Gebärdensprachen anwandte und geeignete Deskriptionen (Kompetenzfelder für Rezeption, Produktion und Interaktion) entwickelte. Die vereinheitlichen Kompetenzniveaus helfen dabei, Unterrichtsangebote und Prüfungsabschlüsse verschiedener Anbieter endlich vergleichbar zu machen.

Weitere wichtige Inhalte des Gebärdensprachpädagogik-Studiums waren Sprachförderung und Spracherwerb der Kleinkinder mit Gebärdensprache nach dem aktuellsten Forschungsstand.

Der Bereich pädagogischer Angebote für Kinder, wie zum Beispiel die Kindergartenbegleitung oder die Frühförderung mit Gebärdensprache, war mir von Anfang an ein großes Anliegen und ich bin sehr froh, dass die Nachfrage seit Jahren wächst.

Seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention haben schon Kleinkinder das Recht auf barrierefreie Teilhabe am regulären Bildungssystem, auch mit Gebärdensprache als Erstsprache. Das bedeutet eine bimodal-bilinguale Erziehung, Zweisprachigkeit mit Gebärdensprache und Schriftsprache.

Wir von GebärdenVerstehen möchten das Motto "Kinder und Gebärdensprache - Unsere Zukunft" leben und setzen uns tagtäglich für die barrierefreie Inklusion von Kindern mit Gebärdensprache ein. Ich möchte, dass die Kinder bestmöglich und entsprechend ihren Bedürfnissen unterstützt werden, damit sie sich selbst mit Gebärdensprache als starke und wertvolle Persönlichkeiten wahrnehmen.

Um die Kinder, Eltern und PädagogInnen auf diesem neuen Weg noch besser zu unterstützen, haben wir den BiBi-Verlag gegründet und präsentieren nun als Neuheiten Spiele und Fördermaterialien für Kinder mit Buchstaben und Fingeralphabet: Ein Memoryspiel und ein Malbuch, die ab sofort bei uns erhältlich sind. Für die nächste Zeit planen wir noch viele weitere spannende Projekte für Kinder.

Leider gibt es noch zu viele Barrieren in den Köpfen und viel Diskriminierung geschieht aus Unwissenheit. Um Vorurteile aus dem Weg zu räumen und die Tür für mehr Verständnis zu öffnen, habe ich in eine neue Abteilung


für PR und Öffentlichkeitsarbeit investiert. Auch aus diesem Grund feiere ich dieses Jahr zum ersten Mal mein Jubiläum mit einer zweitägigen bimodal-bilingualen Jubiläumstagung mit Fachvorträgen und einem Gebärdensprachfestival für Kinder.

Abschließend möchte ich mich persönlich und ganz herzlich bei allen anwesenden Referenten für ihre Bereitschaft bedanken, einen Kurzvortrag zu halten. Dies ist für mich eine wahre Ehre. Ich danke auch unseren Sponsoren, die die Preise und die Überraschungen für das Gebärdensprachfestival für Kinder gespendet und den Druck des Programmhefts ermöglicht haben.

Ebenfalls ein großes Dankeschön an unsere KundInnen und KooperationspartnerInnen sowie an meine MitarbeiterInnen, die volles Vertrauen in die Leistungen unsers Unternehmens haben. Nicht zuletzt danke ich meinem tollen Team, egal ob hörend oder taub, das mich mit großem Engagement dabei unterstützt, immer neue Unternehmensziele zu erreichen.

Zum Schluss danke ich auch meiner Familie und meinen Freunden für ihre große Unterstützung seit vielen Jahren.

Ich freue mich auf viele weitere ereignisreiche und erfolgreiche Jahre mit GebärdenVerstehen.

  
Jana Schwager  
Geschäftsführerin



### Grußwort

Zu Ihrem 15-jährigen Jubiläum gratuliere ich der Gebärdenspracheinrichtung „Gebärden Verstehen“ recht herzlich. Ich bin sehr froh, dass es dieses Angebot für gehörlose Menschen in Heidelberg gibt und die Einrichtung vielfältige Möglichkeiten anbietet, wie beispielsweise die Frühförderung mit Gebärdensprache, die Arbeitsmarktintegration oder Schnupperkurse für Privatinteressierte.

All diese Angebote und Möglichkeiten helfen. Sie helfen den gehörlosen Menschen. Und sie helfen auch ihrem Umfeld. Denn dank Gebärdensprache, bei der Wörter mit Händen gebildet werden, kann es eine flüssige Kommunikation zwischen Personen mit und ohne Gehör geben. Dies führt zu besseren Teilhabemöglichkeiten, schafft Austausch und Verständnis. Meine Hoffnung ist es, dass gehörlose Menschen sich aufgrund ihrer Einschränkung in Zukunft immer seltener ausgeschlossen fühlen oder zurückziehen.

Wir sind in Heidelberg, auch dank der Gebärdenspracheinrichtung „Gebärden Verstehen“, auf einem guten Weg, langfristig überregional eine Vorreiterrolle einzunehmen, was die Umsetzung der in der UN-Konventionen geforderter kommunikative Gleichberechtigung angeht. Als Gastgeber der Woche der Gebärdensprache vor rund zwei Jahren haben wir in Heidelberg in dieser Hinsicht ein Zeichen gesetzt.

Die UN-Konventionen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen fordern eine barrierefreie Teilhabe

aller Menschen an allen Lebensbereichen. Das beinhaltet auch das Recht auf eine barrierefreie Kommunikation mit Hilfe der Gebärdensprache. Die Einrichtung „Gebärden Verstehen“ arbeitet durch ihr vielfältiges Angebot daran, dies in der Zukunft zu erreichen und steht für eine barrierefreie Kommunikation mithilfe der Gebärdensprache für alle Altersgruppen. Passend finde ich in dieser Hinsicht auch das Motto des 15-jährigen Jubiläums „Kinder und Gebärdensprache – Unsere Zukunft“.

Ich wünsche Ihnen einen tollen Verlauf der Jubiläumsveranstaltung und hoffe, dass Sie weiterhin mit solch großem Engagement arbeiten.

A handwritten signature in blue ink that reads "Eckart Würzner". The signature is fluid and cursive.

Prof. Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

Foto: Hentschel



**Grußwort zur Jubiläumstagung am 8. und 9. Juni 2018**

Die Institution „Gebärden Verstehen“ feiert 2018 ihr 15-jähriges Jubiläum.

Es wird begangen im Rahmen einer zweitägigen Jubiläumsveranstaltung am 8. und 9. Juni unter dem Motto „Kinder und Gebärdensprache – Unsere Zukunft!“. Dazu kann ich im Namen der Stadt Heidelberg nur besten Erfolg wünschen.

Heidelberg hat sich in sehr vielen Bereichen der Zukunft verpflichtet und will mit Nachhaltigkeit die Zukunft gestalten, nicht nur als European City of Literature, als Waldhauptstadt und Klimaschutzstadt und mit den hervorragenden Forschungseinrichtungen der Universität.

Aber dabei darf man nicht den Teil der Bevölkerung vergessen, der barrierefreie Kommunikation mit Gebärdensprache benötigt. Da sind Sie mit Ihrer Institution eine wunderbare Ergänzung der Exzellenz-City.

Als langjähriger Direktor der IGH, der Internationalen Gesamtschule Heidelberg habe ich Einblick und Verständnis in die vielfältigen Aufgaben und Probleme der Förderung aller Kinder, wenn die Inklusion gelingen soll, für die Zukunft aller Kinder. Da sind Ihre Gebärdensprachdolmetscher ein weiterer Baustein, um Heidelberg zu einer zukunftsfähigen Stadt für alle zu gestalten.

Nachhaltigkeit, Integration, Inklusion sind hier Ziele, die nicht nur geplant, sondern auch verwirklicht werden. Daher bin ich auch gespannt auf Ihre Themen: „Sprachen machen mich gesund“ oder „Spracherwerb: Die Gebärdensprache nimmt das Kind an die Hand“.

Ich wünsche nochmals besten Erfolg für Ihre Tagung und für weitere glückliche Jahre bei der Arbeit mit Ihren Kindern und Jugendlichen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ernst Gund'. The script is cursive and somewhat stylized.

Ernst Gund  
Oberstudiendirektor a.D., Altstadtrat



### Zum 15. Jubiläum der Gebärdensprachschule GebärdenVerstehen

Zum 15. Jährigen Jubiläum der „GebärdenVerstehen“ möchte ich im Namen des Deutschen Gehörlosen-Bundes ganz herzlich gratulieren. Schaut man rückblickend auf die vergangenen Jahre, so stellt man fest, dass viel passiert ist in dieser Zeit. Die Deutsche Gebärdensprache war 2003 seit einem Jahr gesetzlich anerkannt. Sie haben verschiedene neue Vorhaben in Zusammenhang mit Gebärdensprache initiiert, organisiert und weiterverfolgt.

Der Arbeitsmarkt hat sich in den letzten Jahren mehr und mehr der Gebärdensprache geöffnet. Es kamen neue Herausforderungen dazu, etwa die Verbesserung der Situation von gehörlosen Migranten. Es wurde für das Vorhaben, Gehörlose als Gebärdensprachdozenten auszubilden, ein Angebot geschaffen. Dies betrifft auch die Bereiche der Frühförderung, der Schulbildung und der Arbeitsplatzsituation. Dies ist ein wertvoller Beitrag für die Zukunft.

Ich denke, mit den Stichworten „Inklusion und Gleichwertigkeit“ lässt sich gut beschreiben, was wir vom DGB für die Gebärdensprachgemeinschaft anstreben. Uns war und ist die Zweisprachigkeit immer ein zentrales und wichtiges Anliegen (gewesen). Deswegen setzen wir vom DGB uns schon seit Jahren für Zweisprachigkeit ein und informieren die Öffentlichkeit u.a. mittels Broschüren und Aufklärungsarbeit.

Wir wünschen der Gebärdensprachschule Gebärden Verstehen weiter viel Erfolg bei ihrer Arbeit. Besonders für gehörlose Kinder ist Gebärdensprache wichtig, aber eben auch für alle anderen hörbehinderten Menschen.

Zum Abschluss will ich Ihnen noch eine besonders schöne Feier und Veranstaltung zum Motto „Kinder und Gebärdensprache - Unsere Zukunft“ wünschen. Es ist ein wie ich finde sehr gutes Motto, denn man konzentriert sich damit auf die Situation der Kinder, auf ihre Lebens- und Bildungssituation, und das ist uns allen ein großes Anliegen. Denn Kinder sind wahrlich unsere Zukunft!

A handwritten signature in blue ink that reads "Helmut Vogel". The signature is written in a cursive, flowing style.

Helmut Vogel

Präsident des Deutschen Gehörlosen-Bund



# Gebärden! verstehen

GebärdenVerstehen GmbH  
Maaßstraße 26  
69123 Heidelberg

[www.gebaerdenverstehen.de](http://www.gebaerdenverstehen.de)  
[info@gebaerdenverstehen.de](mailto:info@gebaerdenverstehen.de)  
06221-7287478



**@gebaerdenverstehen**  
**#gebaerdenHD**